



## Stadt Backnang Sitzungsvorlage

N r .            052/12/GR

Federführendes Amt	Stadtkämmerei		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	03.05.2012	öffentlich

### Vorläufiges Jahresergebnis 2011, Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben und Bildung von Haushaltsresten

#### Beschlussvorschlag:

1. Der überplanmäßigen Ausgabe bei HHSt. 8400-6410, Backnanger Bürgerhaus, Steuern und sonstige Abgaben, in Höhe von 50.454,00 Euro wird zugestimmt.
2. Den im Verwaltungshaushalt 2011 gebildeten Haushaltsausgaberesten mit 510.300,00 Euro und den im Vermögenshaushalt 2011 gebildeten Haushaltsausgaberesten mit 6.661.400,00 Euro, zusammen 7.171.700,00 Euro, sowie dem gebildeten Haushaltseinnahmerest im Vermögenshaushalt mit 294.000,00 Euro wird zugestimmt. Ebenso wird deren Übertragung in das Haushaltsjahr 2012 zugestimmt (Anlage 1).
3. Von der vorläufigen Jahresrechnung 2011 mit den genannten Eckdaten wird Kenntnis genommen. Die Beratung und Feststellung der Jahresrechnung 2011 erfolgt nach der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt (Anlage 2).

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR

Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
10.04.2012	I	II	10	20	60	61
Datum/Unterschrift	Kurzzeichen	Datum				

**Begründung:****1. Überplanmäßige Ausgabe Backnanger Bürgerhaus**

Im Zuge der Jahresabrechnung der Umsatzsteuer musste aufgrund des höheren Eigennutzungsanteils (insbesondere Backnanger LiteraTour) beim Backnanger Bürgerhaus 2011 erheblich mehr Umsatzsteuer abgeführt werden als geplant war. Die Abrechnung und Versteuerung der unentgeltlichen Wertabgabe ergab eine Nachzahlung an das Finanzamt in Höhe von 70.454,00 Euro. Der Haushaltsansatz 2011 betrug 20.000,00 Euro. Deckung für diese überplanmäßige Ausgabe erfolgt durch Mehreinnahmen bei HHSt. 8400-1570 (Backnanger Bürgerhaus, Vermischte Einnahmen) mit 8.982,00 Euro, bei HHSt. 0310-1530 (Stadtkämmerei, Sonstige Ersätze) mit 28.038,00 Euro und bei HHSt. 8170-2270 (Stadtwerke Backnang GmbH, Konzessionsabgabe Wasser) mit 13.434,00 Euro.

**2. Bildung von Haushaltsresten 2011**

Nach dem Haushaltsrecht bleiben nicht verbrauchte Mittel des Vermögenshaushaltes über das Haushaltsjahr hinaus bis zum Abschluss der Maßnahme verfügbar. Im Verwaltungshaushalt sind Mittel in das folgende Haushaltsjahr übertragbar, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert und dies im Interesse einer sparsamen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel ist.

Im **Verwaltungshaushalt 2011** werden gemäß Anlage 1 Haushaltsausgabereste in Höhe von **510.300,00 Euro** (Vorjahr 586.770,00 Euro) gebildet, weil die Übertragung einer wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung und einer sparsamen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel entgegenkommt.

Im **Vermögenshaushalt 2011** werden für die in der Anlage 1 aufgeführten und noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen **Haushaltsausgabereste** in Höhe von **6.661.400,00 Euro** (Vorjahr 7.941.620,00 Euro) gebildet. Außerdem wird ein **Haushaltseinnahmerest** in Höhe von **294.000,00 Euro** für die Zuweisung des Landes für den Bahnübergang Germannsweiler gebildet. Der Ausbau des Bahnübergangs soll 2012 erfolgen.

Die Summe der in diesem Jahr gebildeten Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt ist geringer als im Vorjahr. Es handelt sich in erster Linie um begonnene, aber meist noch nicht beendete und endgültig abgerechnete Vorhaben. Erwähnenswert ist, dass für diese Vorhaben bereits Aufträge bzw. Bauverträge in Höhe von rund 4,3 Mio. Euro vorhanden sind.

Auf die Bildung eines Haushaltsrests für einige noch nicht ausgeschriebene Vorhaben wurde im Hinblick auf den Haushaltsausgleich und zur Vermeidung einer weiteren Verschuldung bewusst verzichtet. Dadurch ist es gelungen, den Haushaltsausgleich 2011 ohne Inanspruchnahme der Kreditermächtigung zu erreichen.

Folgende große Haushaltsausgabereise im Einzelnen:

Sporthalle Gymnasium in der Taus	378.000 EUR	Mit der Sanierung der Sporthalle in der Taus wurde erst im Herbst 2011 begonnen. Die Fertigstellung und Abrechnung erfolgt erst 2012.
Familien- und Sportbad, Darlehen an Bäder GmbH	1.525.000 EUR	Das Darlehen wird von der Städt. Bädergesellschaft Backnang GmbH entsprechend dem Baufortschritt zur anteiligen Finanzierung benötigt.
Sanierungsmaßnahme Innenstadt, Sanierung Bandhaus	611.000 EUR	Der Umzug der JMS ins Bandhaus erfolgte im Februar 2012. Das Bauprojekt wird erst 2012 abgeschlossen.
Bahnübergang Germannsweiler	393.000 EUR	Der Ausbau soll 2012/2013 erfolgen.
Sanierungsmaßnahme Innenstadt, Umgestaltung Bleichwiese	478.800 EUR	Die Umgestaltung der Bleichwiese mit Schweizerbau und Murrufer ist eine umfangreiche Baumaßnahme; die Abrechnung und die Schlusszahlungen werden im Jahr 2012 erwartet.

Rund 65 % der zu übertragenden Mittel im Vermögenshaushalt waren bereits zum Jahresende 2011 durch offene Aufträge und Vergaben in Höhe von ca. 4.303.000 EUR bewirtschaftet.

### 3. Eckdaten zur Jahresrechnung 2011

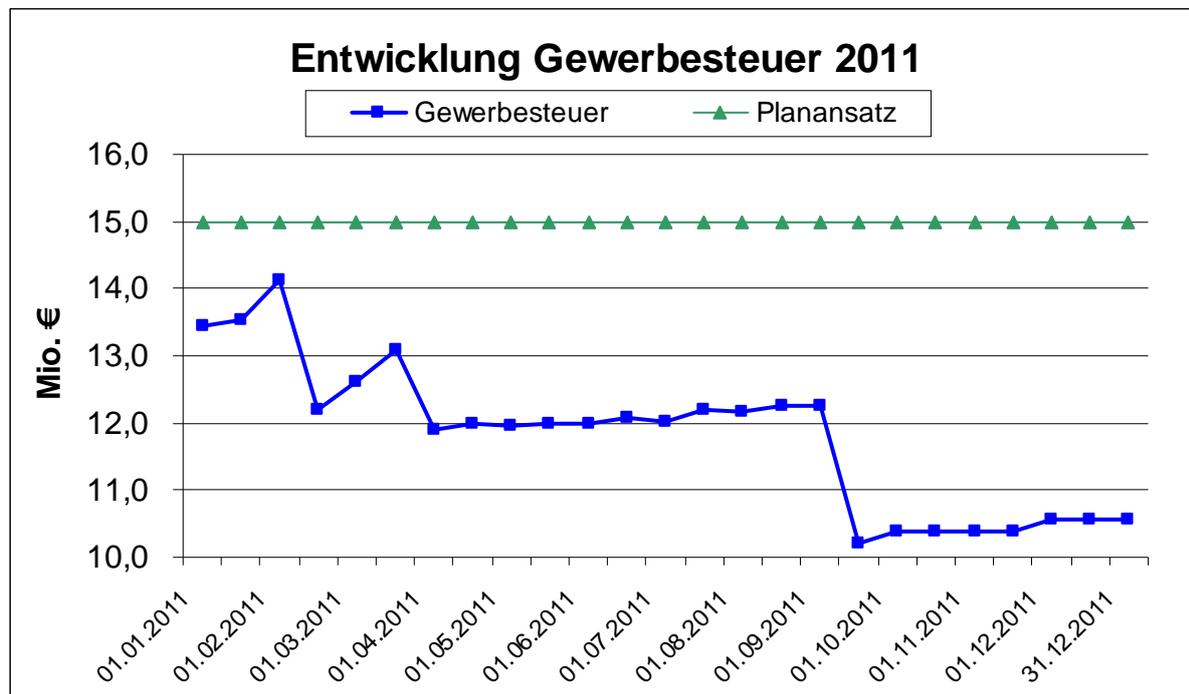
Der Zahlenteil der Jahresrechnung 2011 ist bereits fertig gestellt. Die maßgeblichen Eckdaten im Vergleich zum Haushaltsplan 2011 werden im Folgenden dargestellt.

Die Beratung der Jahresrechnung 2011 mit anschließender Feststellung wird - wie bisher - mit der Beratung des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamts im Herbst dieses Jahres erfolgen.

#### 3.1 Gewerbesteuerentwicklung

Entgegen den positiven Entwicklungen des Gewerbesteueraufkommens der Vorjahre (2007: 16,65 Mio. Euro, 2008: 24,26 Mio. Euro, 2009: 19,74 Mio. Euro, 2010: 19,07 Mio. Euro) hat sich im Jahr 2011 eine drastische Reduzierung auf 10,42 Mio. Euro ergeben. Im Vergleich zur Haushaltsplanung von 15,0 Mio. Euro bedeutet dies eine Verschlechterung um immerhin 4,58 Mio. Euro. Dieser immense Einnahmeausfall konnte durch konjunkturbedingte Mehreinnahmen bei der Einkommensteuer und den Finanzaufweisungen sowie durch Einsparungen bei den Personalausgaben, der Gewerbesteuerumlage und beim ÖPNV ausgeglichen werden.

Die Grafik zeigt die negative Entwicklung beim Gewerbesteueraufkommen 2011.



### 3.2 Zuführungsrate

Die negative **Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt** beläuft sich auf 4.977.266,16 Euro. Eine Mindestzuführungsrate in Höhe der Ausgaben für ordentliche Tilgung konnte also – wie erwartet – nicht erwirtschaftet werden. Im Haushaltsplan 2011 war eine negative Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt von 5.144.000 Euro veranschlagt. Diese unwesentliche Verbesserung des Jahresabschlusses im Verwaltungshaushalt (trotz Einnahmeausfall bei der Gewerbesteuer) in Höhe von 166.733,84 Euro ist insbesondere auf folgende Positionen zurückzuführen:

#### Mehreinnahmen bei:

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.068.000 Euro
Schlüsselzuweisungen	1.335.000 Euro
Kommunale Investitionspauschale	<u>437.000 Euro</u>
Summe	<u>2.840.000 Euro</u>

#### Minderausgaben bei:

Personalausgaben	- 476.000 Euro
Gewerbesteuerumlage	- 1.096.000 Euro
Zuschüsse für laufende Zwecke	- 297.000 Euro
ÖPNV, Zuschüsse an priv. Unternehmen	<u>- 335.000 Euro</u>
Summe	<u>- 2.204.000 Euro</u>

Insbesondere durch Einsparungen bei den Personalausgaben – wie in den Vorjahren – und einer reduzierten Gewerbesteuerumlagezahlung sowie Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer bzw. bei den Finanzzuweisungen fiel die Zuführungsrate vom Vermögenshaushalt zum Ausgleich des Verwaltungshaushalt etwas geringer als geplant aus.

### 3.3 Entwicklung der Verschuldung

Im Haushaltsplan 2011 war eine Kreditaufnahme in Höhe von 990.000 EUR geplant. Durch den Verzicht auf die Bildung einiger Haushaltsausgabereste für noch nicht ausgeschriebene und begonnene Vorhaben konnte auf die Aufnahme des Kredits verzichtet werden. Allerdings musste zum Ausgleich des Gesamthaushalts die Rücklagenentnahme in voller Höhe -wie geplant- getätigt werden.

Der **Schuldenstand** der Stadt hat sich dadurch wie folgt **verringert**:

Schuldenstand auf 01.01.2011:	7.017.154,37 Euro
Ordentliche Tilgungsleistungen 2011	<u>- 552.315,60 Euro</u>
Schuldenstand auf 31.12.2011:	<b>6.464.838,77 Euro</b>

Es ergibt sich folgende **Pro-Kopf-Verschuldung**:

01.01.2011	198 EUR
31.12.2011	183 EUR

### 3.4 Allgemeine Rücklage 2011

Im Haushaltsplan 2011 war eine **Rücklagenentnahme** in Höhe von 6.600.000 Euro geplant. Aufgrund des Verzichts auf die Kreditaufnahme musste aus der allgemeinen Rücklage der komplette Betrag entnommen werden.

Die **allgemeine Rücklage** entwickelte sich folgendermaßen:

Stand am 01.01.2011	12.971.080,31 Euro
Entnahme 2011	<u>- 6.599.867,02 Euro</u>
Rücklagenbestand am 31.12.2011	<b>6.371.213,29 Euro</b>

Damit liegt die Höhe der allgemeinen Rücklage um rund 4.828.000 EUR Euro über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbetrag von rund 1.544.000 Euro. Der höhere Bestand der Rücklage ist zur Finanzierung der Investitionsvorhaben im Haushaltsjahr 2012 bereits in voller Höhe eingeplant. Weitere Rücklagenmittel zur Finanzierung von möglichen Einnahmeausfällen im Jahr 2012 oder zur Finanzierung von Investitionen ab 2013 stehen nicht mehr zur Verfügung.